



Globalisierung und Multinationale Unternehmen

Teil I: Die Globalisierung als Herausforderung für Weltwirtschaft, multinationale Unternehmen und verantwortliches Handeln

Vorlesung 3: Die Globalisierung der Wirtschaft: Begriffsbestimmung, empirische Befunde und Global Issues



Universität Zürich, FS 2024; 26. Februar 2024

Prof. Dr. Andreas Georg Scherer





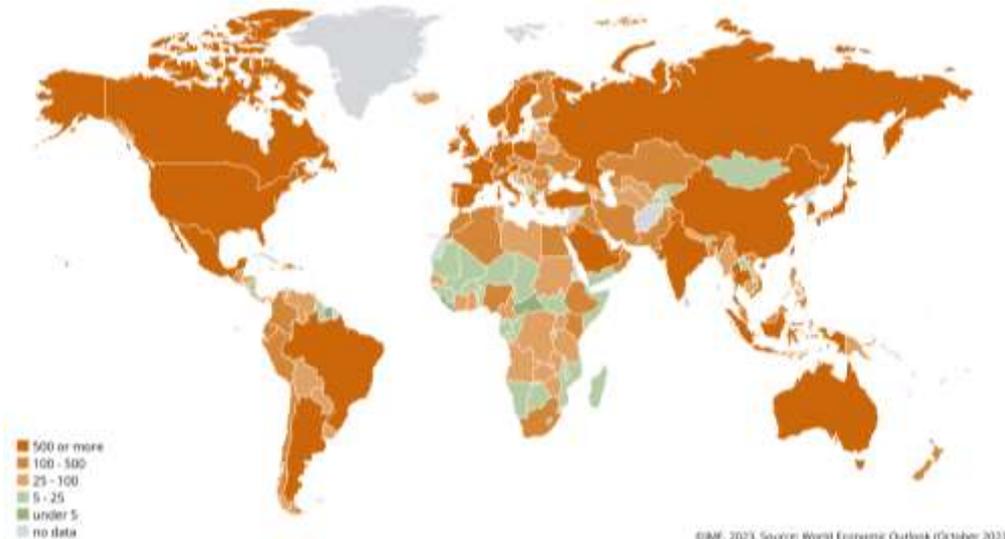
Überblick

1. Begriffsbestimmung, empirische Befunde und neue globale Themenfelder
2. Die weltweite Integration wirtschaftlicher Aktivitäten
 - 2.1. Die politische Agenda und deren Theorie: Argumente für freien Handel
 - 2.2. Exkurs Freihandel
 - 2.3. Freihandelspolitik durch Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen
 - 2.4. Wirtschaftliche, soziale und technologische Entwicklungen
3. Die Auswirkungen der globalisierten Wirtschaft
4. Die neuen Problematabestände einer globalisierten Welt

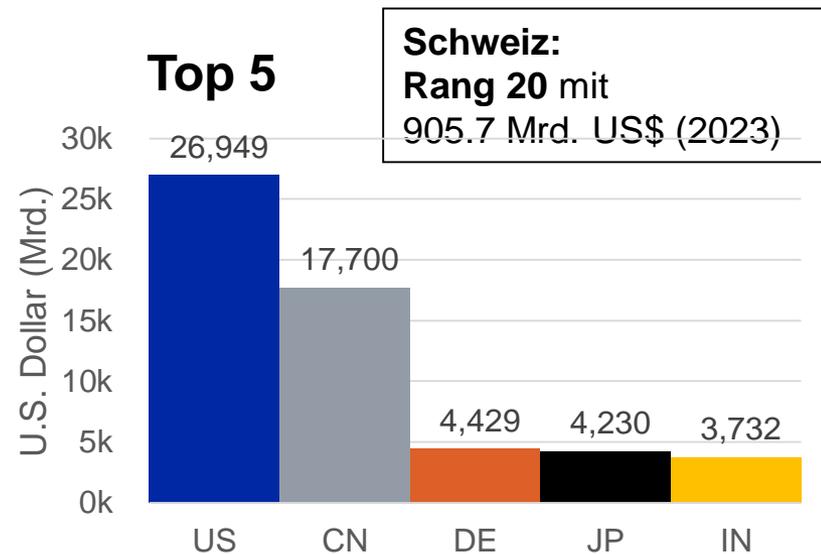
1. Begriffsbestimmung, empirische Befunde und neue globale Themenfelder: GDP (1/3)

- **GDP (Gross Domestic Product):** Das GDP (deutsch: Bruttoinlandsprodukt, BIP) misst den Wert aller Sachgüter und Dienstleistungen, die in einem bestimmten Zeitraum innerhalb der Landesgrenzen einer Volkswirtschaft erzeugt werden.

BIP 2023



©IMF, 2023. Source: World Economic Outlook (October 2023)

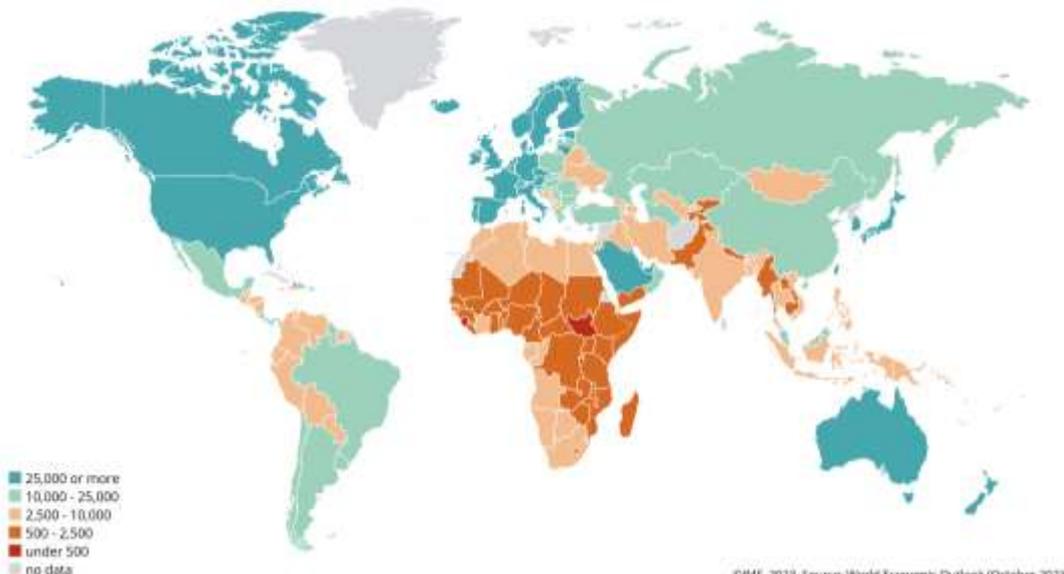


Quelle:  US CN DE JP IN
<https://www.imf.org/external/datamapper/datasets/WEO> (Abruf: Jan 2024)

1. Begriffsbestimmung, empirische Befunde und neue globale Themenfelder: GDP (2/3)

- **GDP per capita (Gross Domestic Product per capita):** Das BIP pro Kopf ist das Bruttoinlandsprodukt geteilt durch die zur Jahresmitte gemessene Bevölkerung.

BIP pro Kopf 2023

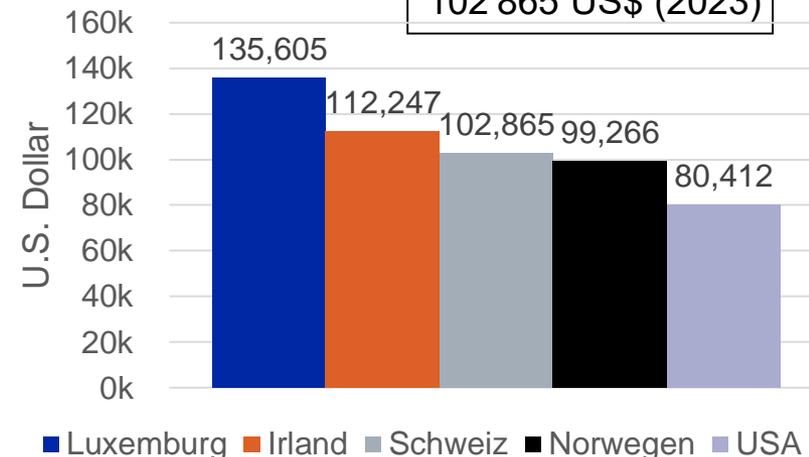


26.02.2024

©IMF, 2023. Source: World Economic Outlook (October 2023)

Top 5

Schweiz:
Rang 3 mit
102'865 US\$ (2023)



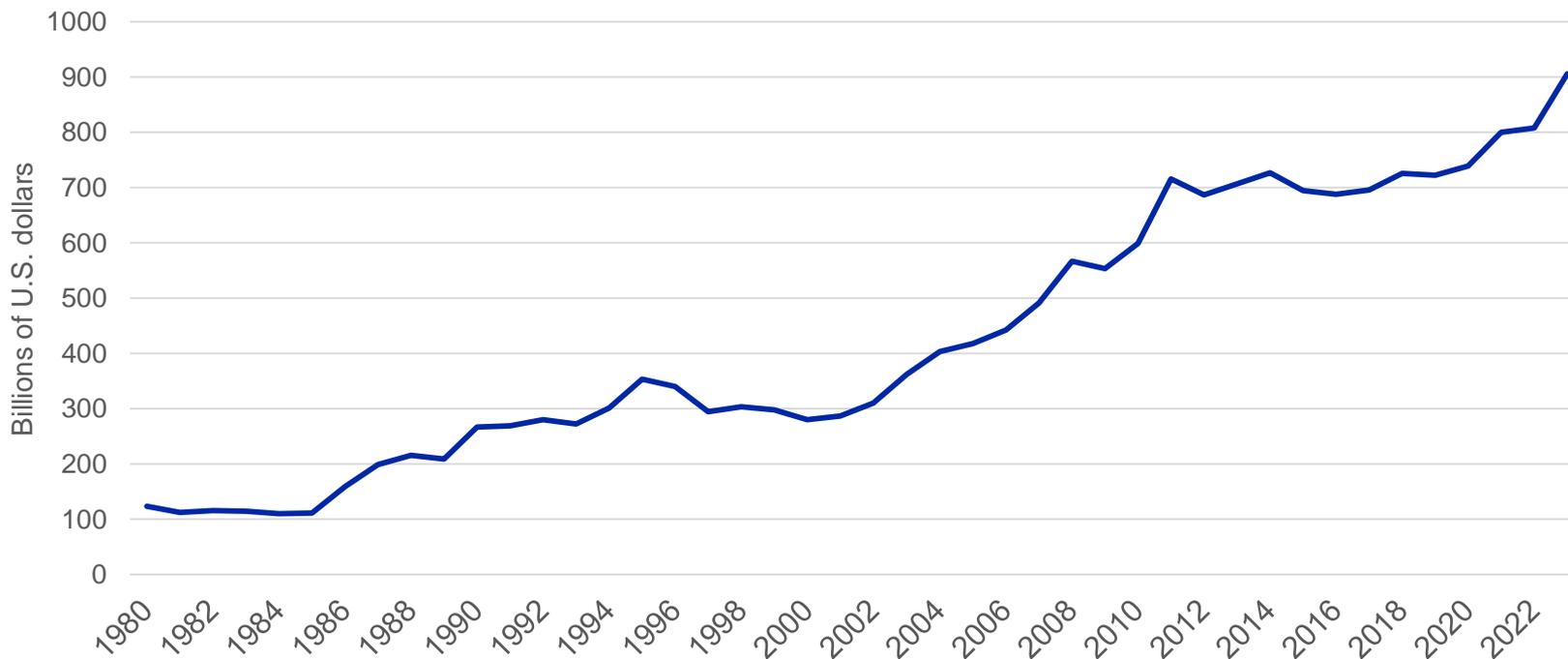
■ Luxemburg ■ Irland ■ Schweiz ■ Norwegen ■ USA

Quelle:

<https://www.imf.org/external/datamapper/datasets/WEO> (Abruf: Jan 2024)



1. Begriffsbestimmung, empirische Befunde und neue globale Themenfelder: GDP (3/3)



Quelle:

<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/weo-database/2023/October> (Abruf: Jan 2024)

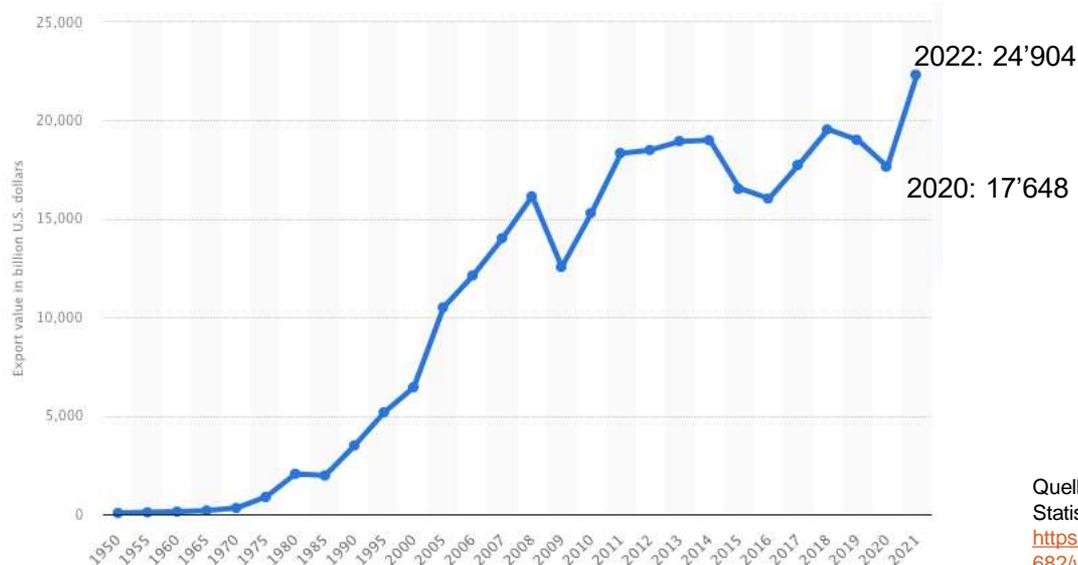


1. Begriffsbestimmung, empirische Befunde und neue globale Themenfelder: Export und Handel

- **Merchandise exports:** Mit dem Export (der Ausfuhr) bezeichnet man die Menge der von der inländischen Volkswirtschaft produzierten und in ausländische Volkswirtschaften gelieferten Waren. Dienstleistungen zählen nach dieser Definition nicht dazu.

Trends in global export volume of trade in goods from 1950 to 2022

(in billion U.S. dollars)



Quelle:
Statista 2024,
<https://www.statista.com/statistics/264682/worldwide-export-volume-in-the-trade-since-1950/>



1. Begriffsbestimmung, empirische Befunde und neue globale Themenfelder: FDI (1/2)

- **FDI (Foreign Direct Investment) inflows:** Als (Auslands-) Direktinvestition bezeichnet man die finanzielle Beteiligung eines Investors an einem Unternehmen in einem anderen Land. Aus Sicht dieses Landes handelt es sich um einen Kapitalzufluss. Nicht berücksichtigt sind dabei Portfolioinvestitionen.

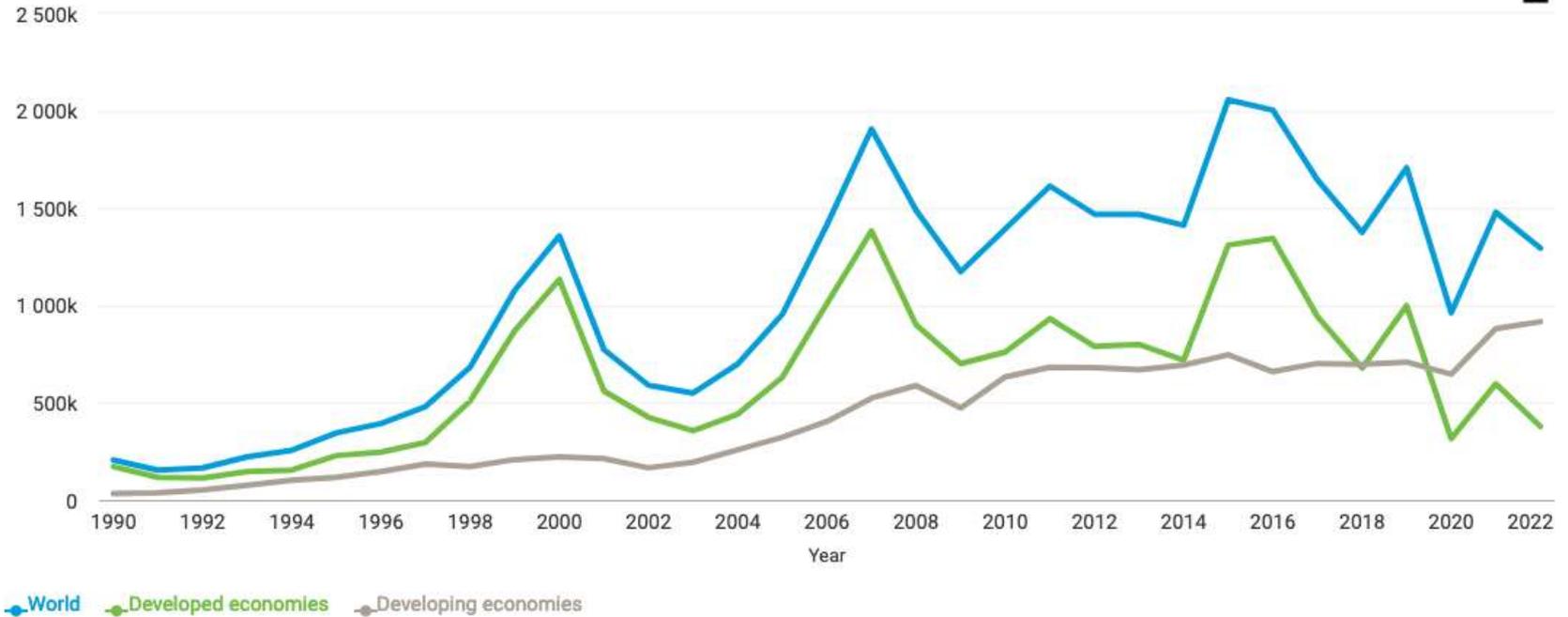


Globale FDI-Zuflüsse in den letzten 30 Jahren

By region and economy, 1990–2022

LINEAR LOG INFLOWS OUTFLOWS

Millions of dollars



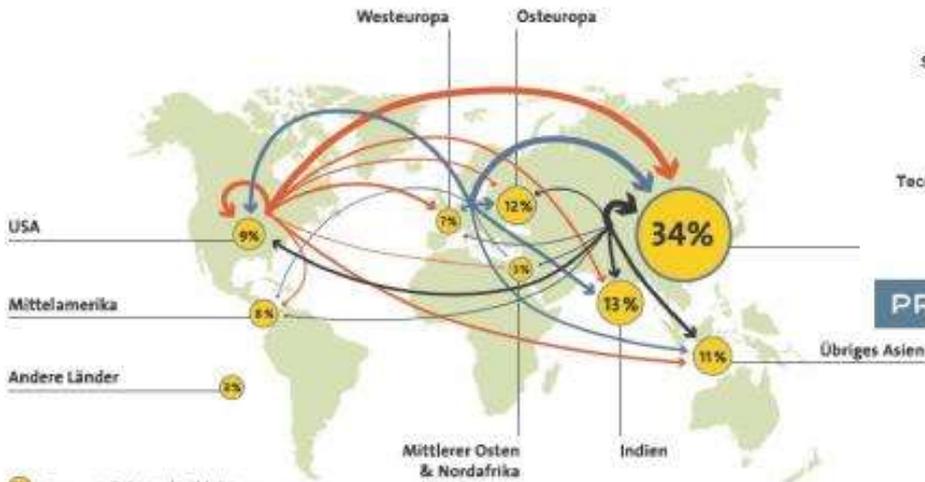
Quelle:
UNCTAD, <https://unctad.org/data-visualization/global-foreign-direct-investment-flows-over-last-30-years>
(Abruf Februar 2024)

2. Die weltweite Integration wirtschaftlicher Aktivitäten

Die Globalisierung verstärkt globale Warenströme

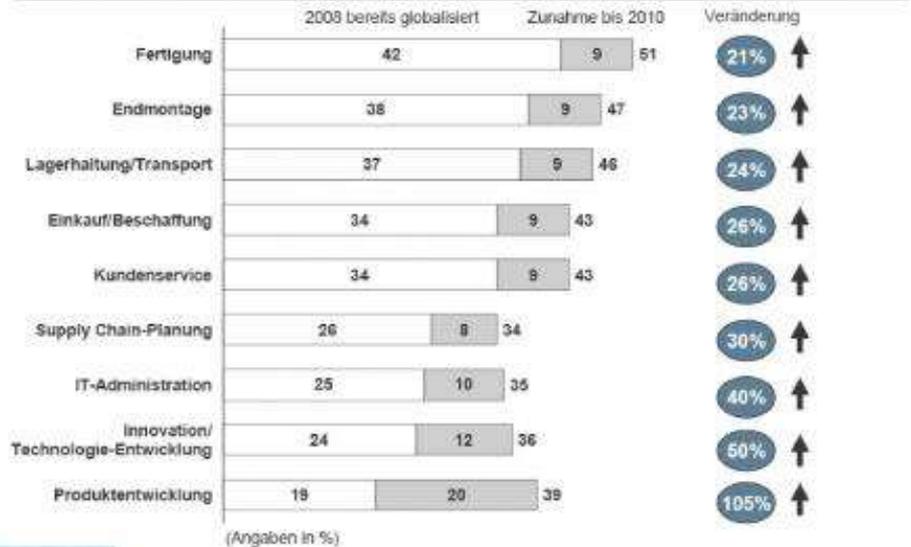
Globalisierung 2010

Geplante Verlagerungen von Unternehmensfunktionen weltweit



Quelle: PRTM Management Consultants – „8. Global Supply Chain Trends 2008-2010“

Globalisierung von Unternehmensfunktionen bis 2010



Quelle: PRTM Management Consultants – „8th Global Supply Chain Trends 2008-2010“ | © 2008

Quelle: PRTM Management Consultants – Global Supply Chain Trends 2008-2010, <http://www.openautomation.de/703-0-studie-weichenstellungen-fuer-globalisierung.html> (Abruf: Jan 2014)



2.1. Die politische Agenda und deren Theorie: Argumente für freien Handel

Theoretische Orientierungen

- Theorie der absoluten Kostenvorteile
- Theorie komparativer Kostenvorteile
- Theorie wachsender Skalenerträge
- Exkurs: Strategische Handelspolitik



2.1.1. Die politische Agenda und deren Theorie: Theorie der absoluten Kostenvorteile (Adam Smith)

Arbeitsaufwand für...

	Wolle	Käse
England	10 Std.	30 Std.
Schweiz	30 Std.	10 Std.

Kein Handel:

- bei 40 Arbeitsstunden verfügt jedes Land über je 1x Wolle u. 1x Käse

Freihandel (Annahme: vollkommener Markt):

- Wenn die Schweiz nur Käse u. England nur Wolle produzierten, ergäbe dies insgesamt 4x Käse und 4x Wolle. Die Gesamtwohlfahrt steigt!
- Nun kann die Schweiz 2x Käse gegen 2x Wolle tauschen und verfügt – genau wie England – bei gleicher Arbeitsleistung über den doppelten Ertrag



2.1.2. Die politische Agenda und deren Theorie: Theorie komparativer Kostenvorteile (Ricardo)

Arbeitsaufwand für...

	Wolle	Käse
England	20 Std.	30 Std.
Schweiz	10 Std.	10 Std.

Kein Handel:

- bei 40 Arbeitsstunden verfügt die Schweiz über 3x Käse und 1x Wolle; England über $\frac{1}{2}$ x Wolle und 1x Käse. Dies ergibt gesamt 4x Käse + $1 \frac{1}{2}$ Wolle

Freihandel (Annahme: vollkommener Markt):

- Wenn die Schweiz nur Käse u. England nur Wolle produzierten, ergäbe dies insgesamt 4x Käse und 2x Wolle. Die Gesamtwohlfahrt steigt!
- Zum Handel kommt es aufgrund sinkender Faktorpreise in England und steigender Faktorpreise in der Schweiz.



2.1.3. Die politische Agenda und deren Theorie: Theorie wachsender Skalenerträge (Economies of Scale)

- **Spezialisierung** auf Herstellung eines bestimmten Gutes.
 - Durch Spezialisierung und damit einhergehende Lerneffekte können Grössenkostensparnisse realisiert werden \Rightarrow die Produktionsmenge steigt stärker an als der Faktoreinsatz (Kostenvorteile)
 - **Effiziente Produktionsverfahren** (z.B. Fließband) können erst ab einer ausreichend grossen Produktionsmenge eingeführt werden
- Zunehmende **Skalenerträge** sind somit ein **weiterer Grund für Handel**:
 - Unternehmen sind bestrebt, ihre Güter zu exportieren und neue Absatzmärkte im Ausland zu erschliessen.
 - Ermöglicht eine Vergrösserung der Produktionskapazitäten, wodurch wiederum Skaleneffekte genutzt werden können, die wiederum zu steigenden Gewinnen führen.



2.1.3. Die politische Agenda und deren Theorie: Einkommens-/Allokationsargument für freien Handel

- Die Theorie wachsender Skalenerträge verdeutlicht, dass das Argument für freien Handel vor allem ein **Einkommens- bzw. Allokationsargument** ist (vgl. Scherer, 2003, S. 67):
- „Free trade does not create jobs – it creates income by reallocating or transferring jobs from the lower-productivity to the higher-productivity sectors of the economy. The argument for free trade – at least in the standard theory – is an efficient allocation of resources argument. Such reallocation increases income by increasing the average productivity of the nation's stock of productive resources.“ (Krauss 1997, S. 5)



2.1.3. Die politische Agenda und deren Theorie: Erwartungen an den freien Handel

Effizienter Einsatz der inländischen Produktionsfaktoren

Faktoren werden in den Produktionsprozessen eingesetzt, in denen sie die höchste Grenzproduktivität erzielen

Förderung des technischen Fortschritts in der Welt

Wettbewerb schafft Anreize, effizientere Technologien zu entwickeln und einzusetzen, ermöglicht „Entdeckungsverfahren“ (Schumpeter)

Verhinderung von Marktmacht und Monopolen

Durch möglichst ungehinderten Marktzutritt unterliegen Monopolrenten einer steten Erosion

Stärkere Flexibilisierung der Preise und Preisrelationen

Preise richten sich stärker nach dem Verhältnis von Angebot und Nachfrage und ermöglichen so eine effizientere Markträumung

Optimiertes Güterangebot

Anpassung auf die Faktoren Preis, Qualität und Vielfalt auf die Präferenzen der Nachfrager

2.3. Freihandelspolitik durch Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen

- 1944 Bretton Woods Abkommen
- Gründung von drei Institutionen:
 - Internationaler Währungsfond (IWF)
 - World Bank
 - International Trade Organization (nicht ratifiziert, jedoch zunächst GATT, später WTO)
- **General Agreement on Tariffs and Trade (GATT) (1947)**
- World Trade Organisation (WTO) (1995)





2.4. Wirtschaftliche, soziale und technologische Entwicklungen

Welthandel	1950	2022	Steigerung
Export von Gütern (weltweit)	\$311 Mrd.	\$31,3 Billionen	>100fach

vgl. <https://data.worldbank.org>

Auslandsinvestitionen	1970	2022	Steigerung
Ausländische Direktinvestitionen	\$44 Mrd.	\$1'478 Mrd.	>30fach
Kapitalfluss (in Entwicklungsländer)	\$21 Mrd.	\$916 Mrd.	>43fach

vgl. UNCTAD, World Investment Report 2023



2.4. Wirtschaftliche, soziale und technologische Entwicklungen

MNU	1970	2016	Steigerung
Anzahl (weltweit)	7'000	60'000	>8,5fach

NGOs	1968	2022	Steigerung
Anzahl (bei UN registriert)	180	12'648	>70fach

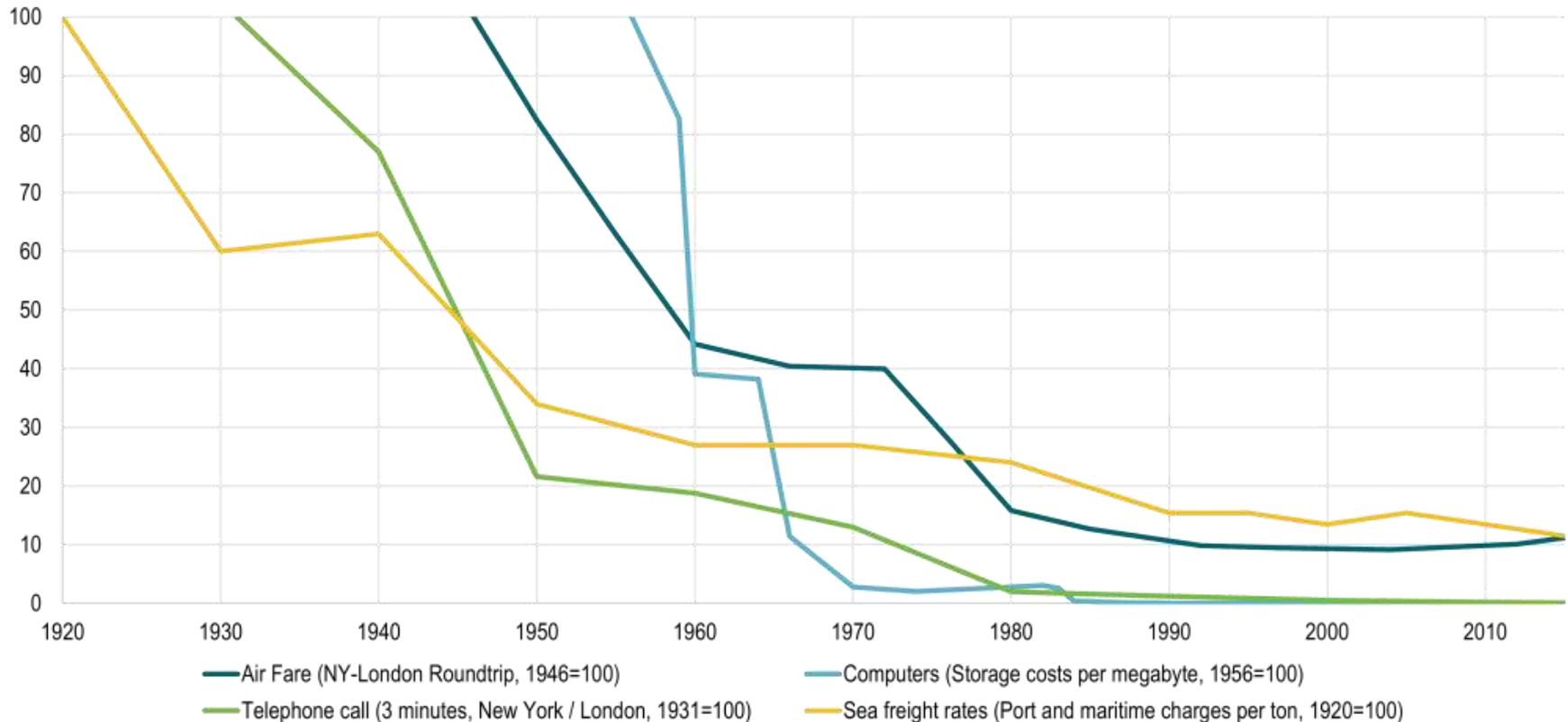
Quellen:

French 2000, S. 6; Kordos & Vojtovic, 2016, S. 152; <http://www.icao.int>;

<http://media.unwto.org/press-release/2018-01-15/2017-international-tourism-results-highest-seven-years> (Abruf: Feb 2018)

<https://esango.un.org/civilsociety/login.do> (Abruf Feb 2024)

2.4. Wirtschaftliche, soziale und technologische Entwicklungen



Working in a Virtual World

As a result of globalization, technology, work-life balance, and outsourcing, virtual teams are becoming more common. Leaders of virtual teams rarely have the chance to connect with their direct-reports face-to-face. Therefore, in addition to the typical challenges a leader faces when his/her team is all in one location, virtual leaders must communicate, build trust, and instill accountability via technological means.

ONLINE SAVES MONEY

A five-person meeting conducted in-person (involving plane travel for four of the attendees) is over

7X MORE EXPENSIVE

than a meeting conducted by audio conference, and nearly three times as expensive as a videoconference.

OFFLINE IS A TROUBLE

Busy professionals attend over

60 MEETINGS

each month. However, most say they cannot attend all meetings to which they are invited due to the tremendous demands on their time.



ONLINE SAVES TIME, TOO

The average time participants spend to prepare for, travel to, and attend this in-person meeting involving five people is 53 hours and 24 minutes. This is

MORE THAN 3X THE TIME

involved in an audio or video conference meeting.

TECHNOLOGY IS ADVANCING

Most busy professionals –

89% BELIEVE

– that technology will make meetings easier in the future.

SOURCE

Meetings in America Study, InfoCom, a division of NFO Worldwide.



3. Die Auswirkungen der globalisierten Wirtschaft

Aufspaltung in
Gewinner- und
Verliererstaaten



Erosion des
Handlungsspielraums
nationalstaatlicher Politik

Veränderung der weltweiten
Beschäftigung/ungleiche Einkommens-
verteilung innerhalb der Staaten

Wettbewerbsdruck auf
Arbeits-, Sozial- und
Umweltstandards



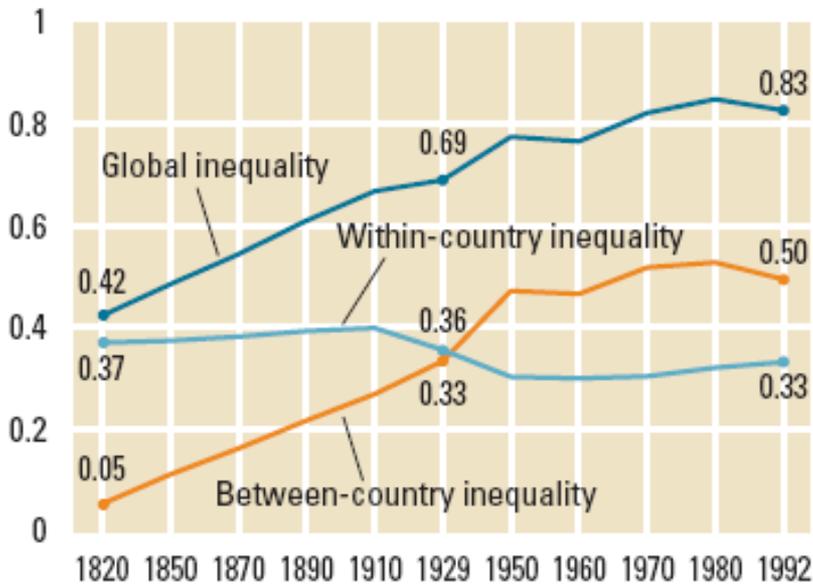
3. Die Auswirkungen der globalisierten Wirtschaft: Gewinner- und Verliererstaaten

Pro-Kopf-Einkommen	1975	1990	2022
Welt	\$1'450	\$4'273	\$12'743
OECD-Staaten	\$4'938	\$17'515	\$43'431
Ostasien und Pazifik	\$647	\$2'606	\$12'920
Lateinamerika & Karibik	\$1'217	\$2'630	\$10'344
Sub-Saharisches Afrika	\$411	\$603	\$1'701
Zentral- und Osteuropa	-	\$2'315	\$19'420

3. Die Auswirkungen der globalisierten Wirtschaft: Entwicklung der Einkommensungleichheit

Figure 3.10 Inequality between countries became much more important over the long run

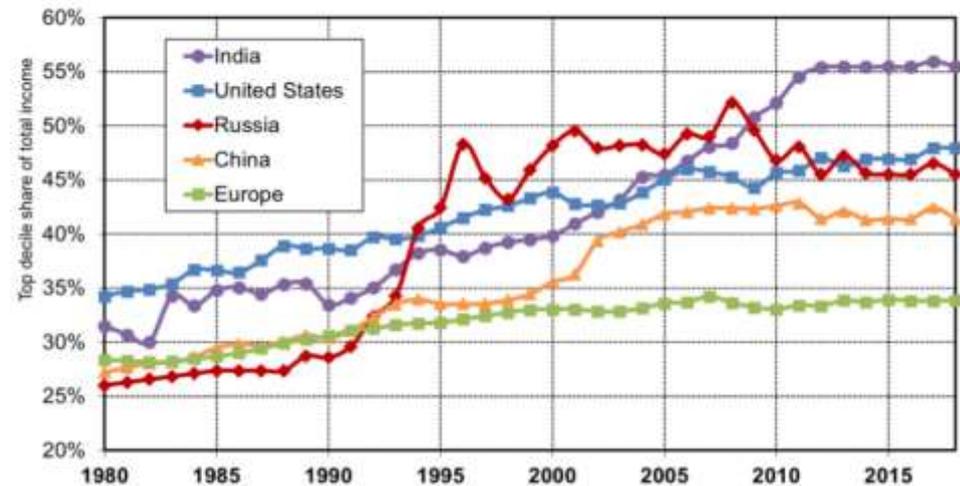
Mean log deviation



Source: Authors' manipulation of data from Bourguignon and Morisson (2002).

Quelle: World Bank (2006), S. 65.

The rise of inequality around the world, 1980-2018



Quelle: <https://news.harvard.edu/gazette/story/2020/03/piketys-new-book-explores-how-economic-inequality-is-perpetuated/> (Abruf: Feb 2021)



3. Die Auswirkungen der globalisierten Wirtschaft: Weltweite Beschäftigung (1/2)

- Die graduelle Abnahme der globalen Arbeitslosenquote seit der Finanzkrise in 2008 bis 2018 hat bei rund 5.4% gestoppt und hat seitdem in diesem Bereich stagniert (2023: 5.1%).
- Gleichzeitig fehlt es an Verbesserungen der Qualität der Arbeit. Schlechte Arbeitsbedingungen stellen die grösste Herausforderung in der globalen Beschäftigung dar:
“Being in employment does not always guarantee a decent living. A full 700 million people are living in extreme or moderate poverty despite having employment.” (Damian Grimshaw, ILO Director of Research)
- Arbeitslosenquote als Mass für die Unterauslastung des Arbeitsmarktes ist zudem mit Vorsicht zu betrachten; die Zahl der Leute ohne Zugang zu Arbeit ist mehr als doppelt so gross (insgesamt ca. 12.3%).

Quellen:

World Employment and Social Outlook – Trends 2019,

https://www.ilo.org/global/about-the-ilo/newsroom/news/WCMS_670171/lang--en/index.htm (Abruf: Feb 2019)

World Employment and Social Outlook – Trends 2024,

https://www.ilo.org/global/research/global-reports/weso/WCMS_908142/lang--en/index.htm (Abruf: Feb 2024)



3. Die Auswirkungen der globalisierten Wirtschaft: Weltweite Beschäftigung (2/2)

- Anhaltende Ungleichheiten und schlechte Arbeitsbedingungen führen zu vermehrten sozialen Unruhen.
- Die Covid-19 Pandemie hat die Veränderung der Arbeitswelt weiter angestossen, insbesondere das Arbeiten aus dem Home Office sowie die Nutzung digitaler Arbeitsplattformen (z.B. Upwork, Fiverr, Uber) als Einkommensquelle (Gig Economy)
- Herausforderungen dabei sind die Regelmässigkeit der Arbeit und des Einkommens, Arbeitsbedingungen, Sozialschutzsysteme.
- Zudem hat Inflation einen starken Einfluss auf die Verteilung der Realeinkommen. Viele Arbeitnehmer und Unternehmen sind nicht in der Lage, ihr Einkommen entsprechend der Inflation zu erhöhen.

Quellen:

https://www.ilo.org/global/research/global-reports/weso/2020/WCMS_734479/lang--en/index.htm (Abruf: Feb 2021)

https://www.ilo.org/global/research/global-reports/weso/WCMS_865332/lang--en/index.htm (Abruf: Jan 2023)

https://www.ilo.org/global/research/global-reports/weso/WCMS_908142/lang--en/index.htm (Abruf: Feb 2024)



3. Die Auswirkungen der globalisierten Wirtschaft: Einkommensungleichverteilung, HDI und Lebenserwartung

Die Lebensverhältnisse der Menschen haben sich im Jahr 2021 **in neun von zehn Ländern verschlechtert**. Zum zweiten Mal in Folge ist der globale Index-Wert zurückgegangen

	Gini-Index*	Human Development Index** (2021)	Lebenserwartung (in Jahren)
Schweiz	33.1 (2018)	0,962 (Rang 1)	84
Norwegen	27.7 (2019)	0,961 (Rang 2)	83,2
USA	41.5 (2019)	0,921 (Rang 21)	77,2
Mexico	45.4 (2020)	0,758 (Rang 86)	70.2
Mozambique	54.0 (2014)	0,446 (Rang 185)	59.3

1990: Rang 1

* Der Gini-Index ist ein Mass für die Ungleichverteilung der Einkommen/des Konsums in einem Land. 0= völlige Gleichverteilung, 100= völlige Ungleichverteilung

** Der Human Development Index ist ein Wohlstandsindikator, der sich aus der Lebenserwartung, dem Bildungsindex sowie dem Lebensstandard ergibt.

4. Die neuen Problematabestände einer globalisierten Welt: Tax Evasion

„Rising FDI in offshore financial centres (or tax havens) and special purpose entities challenges efforts to increase transparency in international financial transactions and reduce tax avoidance. This global issue requires a multilateral approach.“ (UNCTAD 2013, S. 15)

Bericht der "Washington Post"

Amazon soll keine Steuern auf Multimilliarden-Gewinn gezahlt haben

Amazon soll einem Medienbericht zufolge 2018 prozentual weniger Steuern als die ärmsten 20 Prozent der US-Amerikaner gezahlt haben. Das Unternehmen kann sich das zweite Jahr in Folge über einen negativen Steuersatz freuen.

<https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/amazon-bezahlt-keine-steuern-auf-multimilliarden-gewinn-a-1253643.html>

16.02.2019, 23:38 Uhr





4. Die neuen Problemtatbestände einer globalisierten Welt: Menschenrechte

Protect, Respect and Remedy: A Framework for Business and Human Rights (Ruggie 2009, S. 3):

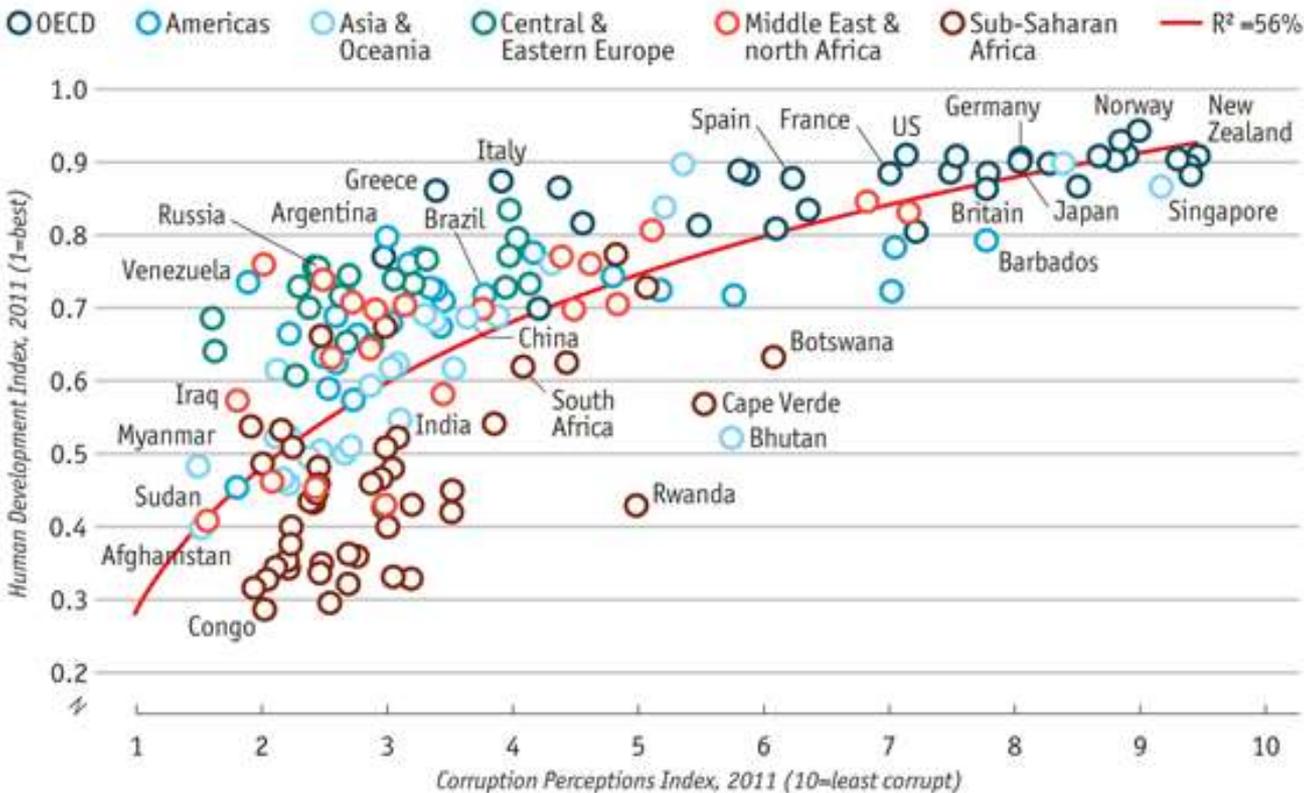
- “The framework rests on three pillars: the state duty to protect against human rights abuses by third parties, including business, through appropriate policies, regulation, and adjudication; the corporate responsibility to respect human rights, which in essence means to act with due diligence to avoid infringing on the rights of others; and greater access by victims to effective remedy, judicial and non-judicial. The three pillars are complementary in that each supports the others.”

UN Global Compact

- Principle 1: Businesses should support and respect the protection of internationally proclaimed human rights.
- Principle 2: Businesses make sure that they are not complicit in human rights abuses.

4. Die neuen Problematikbestände einer globalisierten Welt: Korruption

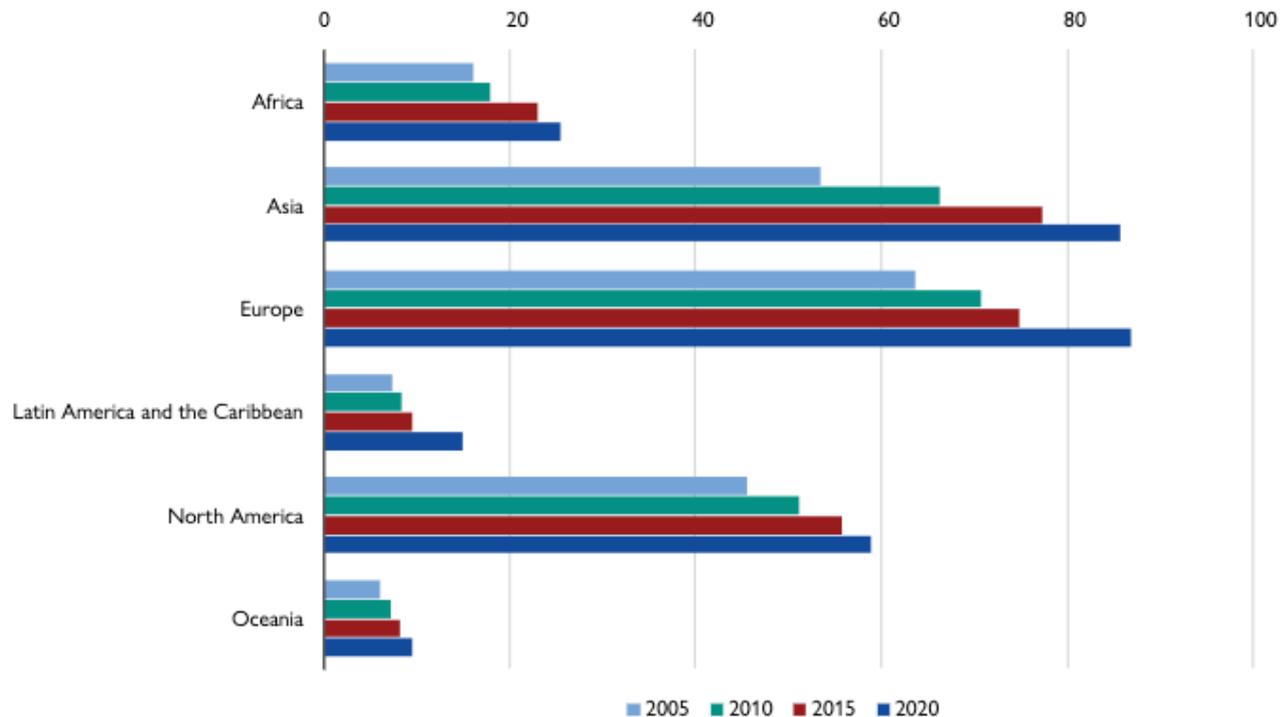
Corruption and human development



Sources: Transparency International; UN Human Development Report

4. Die neuen Problematikbestände einer globalisierten Welt: Migration

Figure 1. International migrants, by major region of residence, 2005–2020 (millions)



Source: UN DESA, 2021a.

4. Die neuen Problemfelderbestände einer globalisierten Welt: Migration

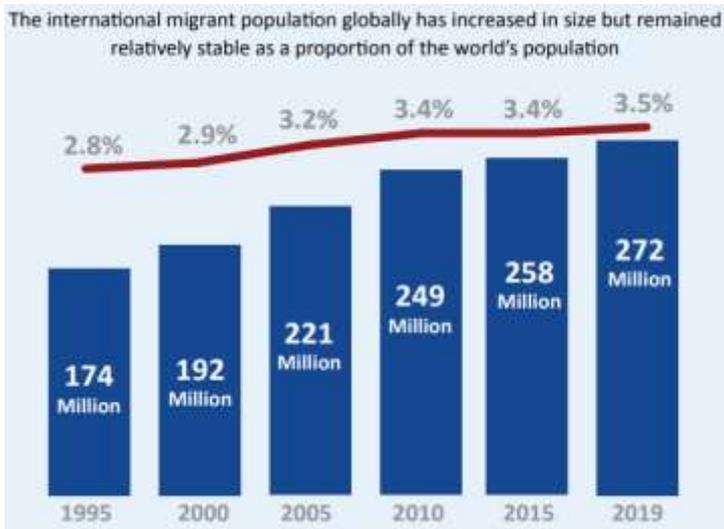
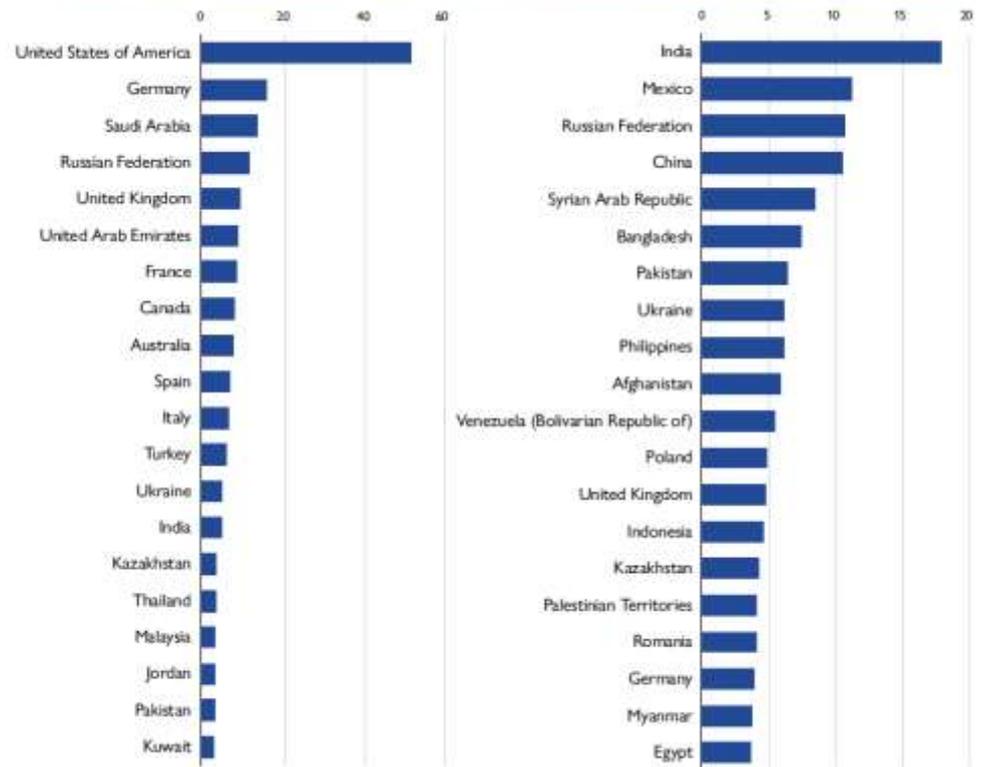


Figure 2. Top 20 destinations (left) and origins (right) of international migrants in 2020 (millions)



Source: UN DESA, 2021a.

Quellen: World Migration Report 2020, International Organization for Migration, <https://publications.iom.int/books/world-migration-report-2020.pdf> (Abruf: Feb 2020)
World Migration Report 2022, International Organization for Migration, <https://publications.iom.int/books/world-migration-report-2022> (Abruf: Feb 2022)

4. Die neuen Problemtatbestände einer globalisierten Welt: Migration

Zuwanderung: Erfolgsmodell oder Ende der Schweiz?

SP

«Wir haben **so viele Menschen auf der Flucht** wie noch nie – doch die **SVP schürt Hass und Hetze** gegenüber den Schwächsten»

Céline Widmer, SP-Nationalrätin



FDP
Die Liberalen

«Die SVP will alle draussen haben – die SP alle reinholen» ... «es braucht eine **harte, aber faire Migrationspolitik**»

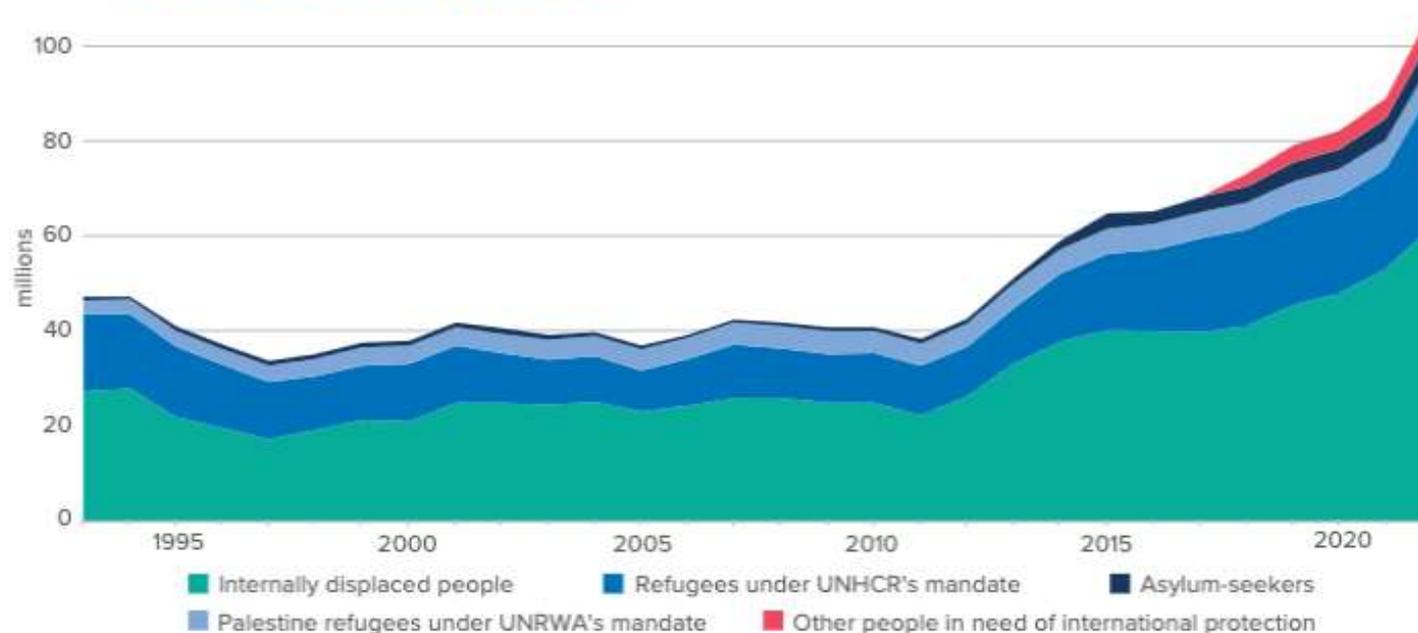
Andrea Caroni, FDP-Vizepräsident



«Es kommen **zu viele** und **die falschen Ausländer** in die Schweiz. Und ginge es nach der SP, hätten wir dieses Jahr bis zu 400'000 Asylmigranten aus Afrika hier!»
Thomas Aeschi, SVP-Fraktionspräsident

4. Die neuen Problemtatbestände einer globalisierten Welt: Flüchtlinge

Figure 3 | People forced to flee | 1993 – 2022



2022:
Mehr als
108 Millionen
Flüchtlinge
weltweit

Refugee: Someone who is forced to flee his or her home and has crossed international borders

- UNHCR refugees: Refugees under UNHCR's mandate (United Nations High Commissioner for Refugees)
- UNRWA refugees: Palestine refugees under UNRWA's mandate (United Nations Relief and Works Agency)

Internally displaced person (IDP): Someone who is forced to flee his or her home but who remains within his or her country's borders

Asylum seeker: someone whose claim has not yet been finally decided on by the country in which the claim is submitted. Not every asylum-seeker will ultimately be recognized as a refugee, but every refugee was initially an asylum-seeker.

Quelle: UNHCR, Global Trends Report 2022,
<https://www.unhcr.org/global-trends-report-2022>
(Abruf: Jan 2024)
<https://www.unhcr.org/449267670.pdf> (Abruf: Feb 2022)

4. Die neuen Problematikbestände einer globalisierten Welt: Flüchtlinge

Figure 9 | Refugees, people in refugee-like situations and other people in need of international protection by country of origin | end-2022

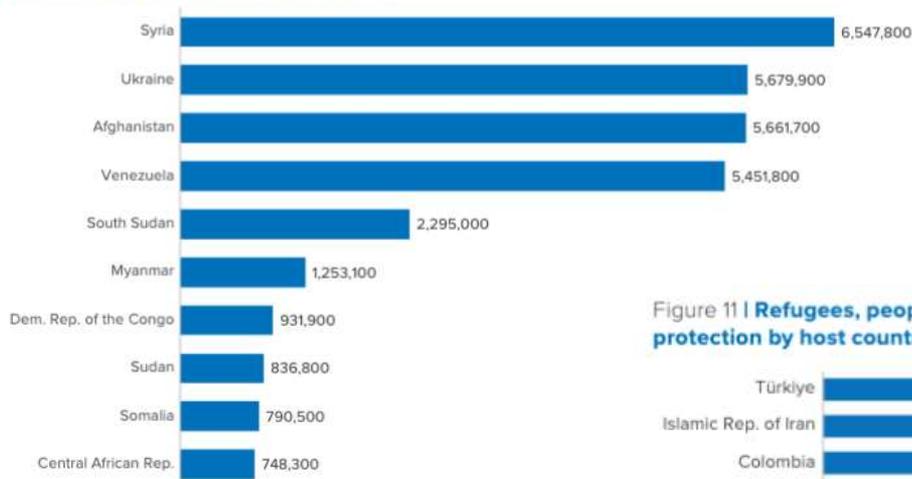
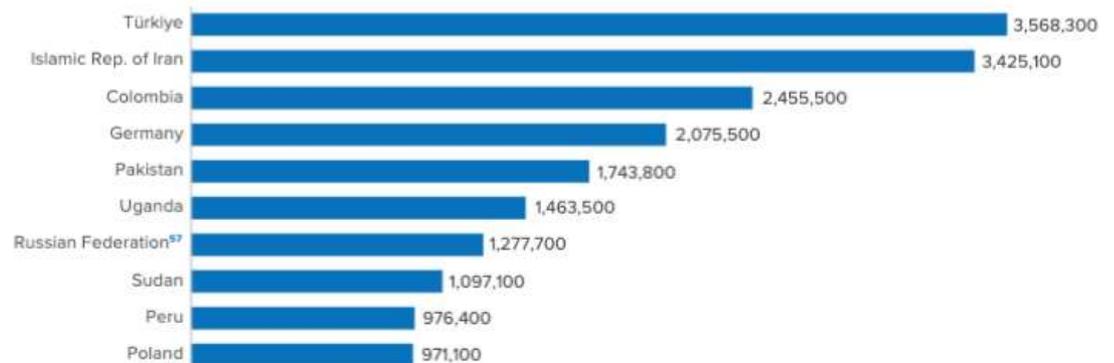


Figure 11 | Refugees, people in refugee-like situations and other people in need of international protection by host country | end-2022



4. Die neuen Problematabestände einer globalisierten Welt: Konflikte

Rolle von
Firmen in
Konflikte



gefährdete
Lieferketten

Dual-Use
Güter



Energie-
unsicherheit

Inflation

vgl.

Nestlé-Ukraine: <https://www.nzz.ch/wirtschaft/sponsor-von-putins-krieg-nestle-geraet-zwischen-die-fronten-im-ukraine-konflikt-ld.1675285>

Dual-Use Güter: <https://www.nzz.ch/wirtschaft/ukraine-krieg-schweizer-dual-use-maschinen-fuer-russlands-ruestung-ld.1700234>

Gefährdete Lieferketten: <https://www.nzz.ch/international/huthi-angriffe-auf-schiffe-im-roten-meer-was-bedeutet-sie-fuer-den-welthandel-ld.1770159>

Inflation: <https://www.nzz.ch/visuals/wie-sich-der-ukraine-krieg-auf-die-preise-und-die-wirtschaft-auswirkt-ld.1674617>

4. Die neuen Problemfelderbestände einer globalisierten Welt: Handelskriege

- Anhaltender Wirtschaftskrieg zwischen USA und China
- Huawei-Boycott durch USA
- China boykottiert US-Agrarprodukte
- Gefahr eines Währungskriegs
- Streit um Weltmacht
- Biden setzt den harten Kurs fort, allerdings wird statt auf Konfrontation auf Diplomatie und Wettbewerb unter internationalen Regeln gesetzt.
- Was wird nach den US-Wahlen?



Quellen:

<https://www.welt.de/wirtschaft/article198043541/China-boykottiert-US-Agrarprodukte-Handelskonflikt-mit-USA-verschaef.html> (Abruf: Feb 2020)

<https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/usa-gegen-china-warum-der-wirtschaftskrieg-noch-haesslicher-werden-koennte-a-1280835.html> (Abruf: Feb 2020)

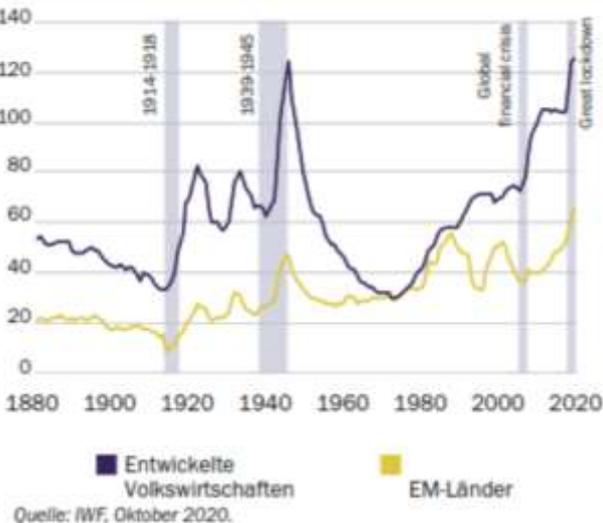
<https://www.handelsblatt.com/politik/international/kritik-an-china-trotz-annaeherung-im-handelsstreit-im-fall-huawei-bleiben-die-usa-hart/25203546.html?ticket=ST-7148786-4OydfliisawOztsEnReiK-ap1> (Abruf: Feb 2020)

<https://www.tagesschau.de/ausland/amerika/biden-china-101.html> (Abruf: Feb 2021)

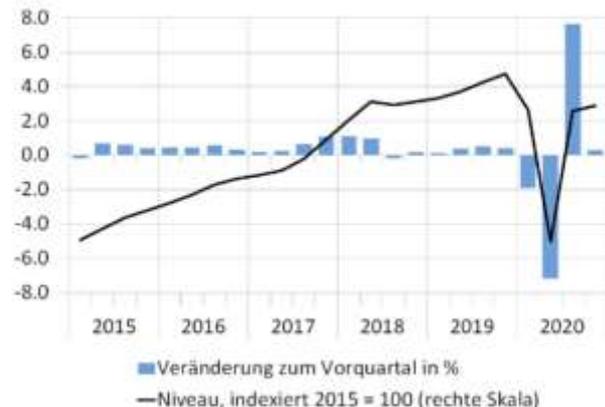
4. Die neuen Problematbestände einer globalisierten Welt: Epidemien

- Auch wirtschaftliche Folgen, z.B.:
 - Weltweite Verschuldung, Rezessionen
 - Wertschöpfungsketten unterbrochen, Personenflugverkehr eingebrochen, Restrukturierung von Wertschöpfungsketten, usw.

Welt - Staatsverschuldung
in % des BIP

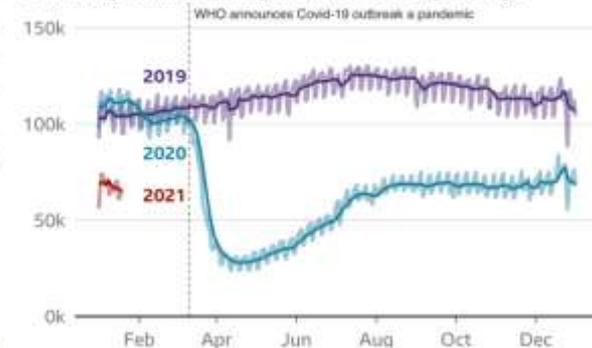


BIP, real, saisonbereinigt



Commercial flights remain well below normal levels

Total daily commercial flights with seven-day average



Source: Flightradar24, 24 January 2021, 00:01 GMT



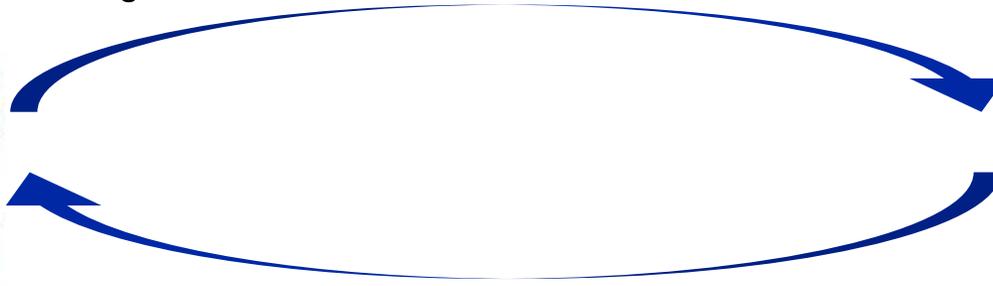
Quellen: <https://www.bbc.com/news/business-51706225> (Abruf: Feb 2021)

<https://investrends.ch/aktuell/opinion/langfristige-wirtschaftliche-folgen-der-pandemie-werden-unterschatzt/> (Abruf: Feb 2021)

26.02.2024 <https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/wirtschaftslage---wirtschaftspolitik/Wirtschaftslage/bip-quartalschaetzungen-.html> (Abruf: Feb 2021) 42

4. Die neuen Problematabestände einer globalisierten Welt: Klimawandel

- **Zunehmender Warentransport:** Erhöhte Emissionen, Umweltverschmutzung, Invasive Tierarten
- **Wirtschaftliche Spezialisierung:** Abholzung, Überfischung
- **ungleiche Verteilung von Umweltrisiken:** Armut, Ungleichheit

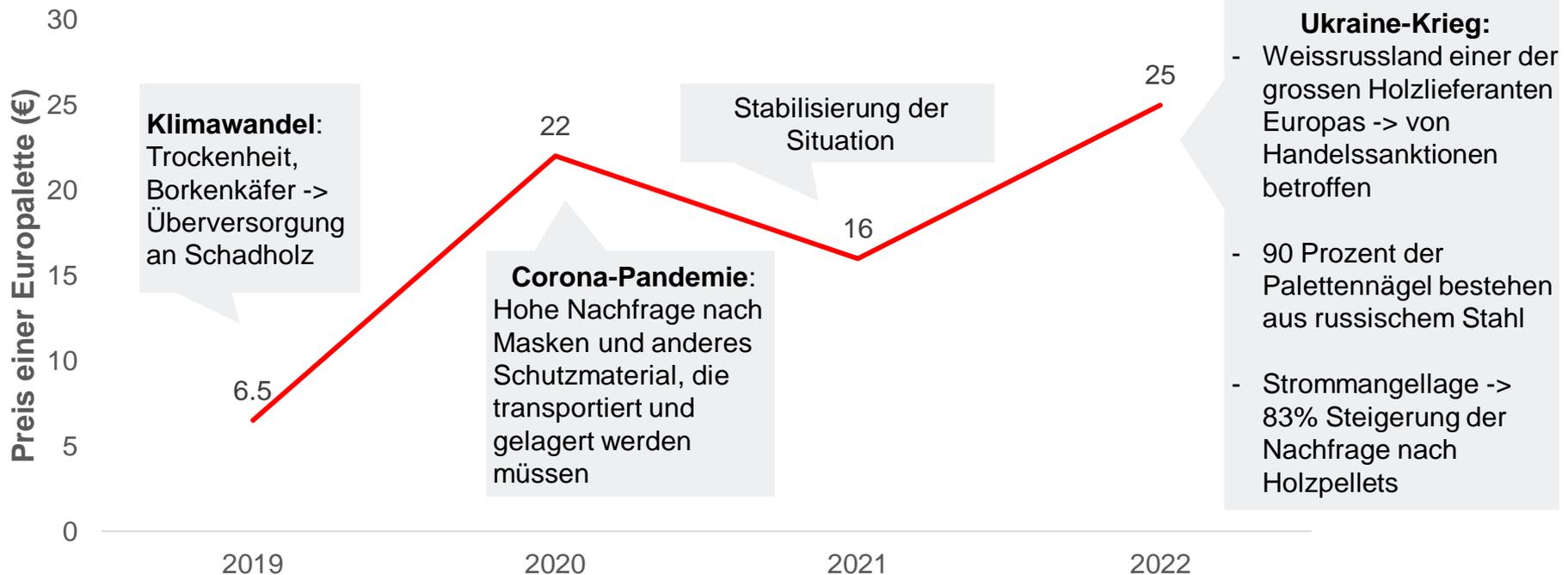


- **Erderwärmung:** Produktivitätsverluste, höhere Lebensmittelpreise
- **extreme Klimaereignisse:** Versorgungsengpässe, Transportunterbrechungen
- **Luftverschmutzung:** öffentliche Gesundheit, Produktivitätsverlust der Arbeitskräfte

Quellen: World Trade Report 2022 Climate change and international trade:
https://www.wto.org/english/res_e/publications_e/wtr22_e.htm (Abruf: Feb 2024); 4 effects of globalization on the environment: <https://online.hbs.edu/blog/post/globalization-effects-on-environment> (Abruf: Feb 2024)

4. Die neuen Problematikbestände einer globalisierten Welt: Kombination von Faktoren

«Der globale Handel lastet auf 11 Brettern und 9 Klötzen, die von 78 nach vorgeschriebenem Nagelbild positionierten Rillennägeln zusammengehalten werden.» (Schneider, 2022)





Lernziele

Nach dieser Vorlesung sollten Sie ...

- ... die zentralen empirischen Befunde für eine zunehmende Globalisierung erläutern können.
- ... die theoretischen Argumente für freien Handel hinterfragen können.
- ... die negativen Auswirkungen der globalisierten Weltwirtschaft kritisch bewerten können.
- ... die neuen Problematabestände einer globalisierten Welt nennen und erläutern können.



Literatur

- Donges, J. B. (1995): Deutschland in der Weltwirtschaft. Dynamik sichern, Herausforderungen bewältigen, Mannheim: BI-Taschenbuchverlag.
- French, H. (2000): Vanishing Borders. Protecting the Planet in the Age of Globalization, New York: W.W. Norton & Company.
- Global Corruption Report (2009). Corruption and the Private Sector, Cambridge: Cambridge University Press.
- ICAO (2008): Annual Report of the Council, Montreal: ICAO.
- International Labour Organization (2013): Global Employment Trends 2013. Recovering from a second job dip, Geneva: ILO
- Kordos, M./Vojtovic, S. (2016). Transnational Corporations in the Global World Economic Environment, in: Procedia - Social and Behavioral Sciences, 230, S. 150–158.
- Krauss, M. (1997): How Nations Grow Rich. The Case For Free Trade, New York: Oxford University Press.
- Menzel, U. (1998): Globalisierung versus Fragmentierung, Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- O'Rourke, K. (2003): Heckscher-Ohlin Theory and Individual Attitudes towards Globalization. NBER Working Paper No. 9872.
- Perraton, J./Goldblatt, D./Held, D./McGrew, A. (1998): Die Globalisierung der Wirtschaft, in: Beck, U. (Hrsg.): Politik der Globalisierung, Frankfurt a. M.: Suhrkamp, S. 134-168.
- Reich (1996): Die neue Weltwirtschaft. Das Ende der nationalen Ökonomie, Frankfurt a. M.: Ullstein.
- Reinicke, W. H./Witte, J. M. (1999): Globalisierung, Souveränität und internationale Ordnungspolitik, in Busch , A./Plümper, T. (Hrsg.): Nationaler Staat und internationale Wirtschaft, Baden-Baden: Nomos, S. 339-366.
- Ruggie, J. (2009): Business and Human Rights: Towards Operationalizing the „Protect, Respect and Remedy“ Framework, A/HRC/11/13.
- Scherer, A.G. (2003): Multinationalen Unternehmung und Globalisierung. Zur Neuorientierung der Theorie der Multinationalen Unternehmung, Habilitationsschrift, Heidelberg: Physica Verlag.
- Siebert, H. (1995): Ein Regelwerk für eine zusammenwachsende Welt, Kieler Diskussionsbeiträge 251, Institut für Weltwirtschaft Kiel.



Literatur

- UNCTAD (2023): World Investment Report 2022, Investment and the Digital Economy, Geneva: United Nations Publications.
- Van Suntum, U. (1999): Die unsichtbare Hand. Ökonomisches Denken gestern und heute, Berlin: Springer Verlag.
- UNDP (2013): Human Development Report 2013. The Rise of the South: Human Progress in a diverse World, New York: Palgrave MacMillan.
- UNDP (2005): Human Development Report 2005. International Cooperation at a Crossroads, New York: UNDP.
- Perraton, J. (2003): The Scope and Implications of Globalisation, in: Michie, J. (Hrsg.): The Handbook of Globalisation, Cheltenham: Edward Elgar, S. 37–60.
- Vernon, R. (1998): In the Hurricane's Eye, Cambridge: Harvard Business School Press.
- World Bank (2006): World Development Report 2006. Equity and Development, New York: Oxford University Press.
- World Bank (2012): World Development Report 2013. Jobs, Washington, DC: World Bank
- World Bank (2010): World Development Report 2010. Development and Climate Change, New York: World Bank.
- WTO (2011): World Trade Report 2011. The WTO and Preferential Trade Agreements, Geneva. World Trade Organization.